



POLIZEI
Hamburg

Schutzpolizei 31, Postfach 60 02 80, D-22202 Hamburg
Falls verzogen, nicht nachsenden, sondern mit neuer Anschrift zurück

Schutzpolizei
SP 31

Bruno-Georges-Platz 1
22297 Hamburg

Frau
[REDACTED]

Telefon: 040/4286-53013
eFax: 040/427999128
E-Mail: sp31@polizei.hamburg.de
Sachbearbeiter: Michael Stypmann
Aktenzeichen: EGV/16436/2018
Hamburg, 22.05.2018

-per E-Mail-

Antrag nach dem Hamburgischen Transparenzgesetz (HmbTG) vom 02.05.2018

Sehr geehrte [REDACTED]

am 02.05.2018 haben Sie per E-Mail über den Webservice <https://fragdenstaat.de> einen Antrag auf Zugang zu Informationen nach dem Hamburgischen Transparenzgesetz gestellt.

Ihre Anfrage ist der oben genannten Dienststelle zur Bearbeitung und Beantwortung zugeleitet worden.

In Ihrem Antrag bitten Sie um „Anweisungen zum Umgang mit kurdischen Veranstaltungen“.

Leider kann Ihrem Antrag auf Informationszugang gemäß § 1 Abs. 2 HmbTG nicht entsprochen werden.

Ein Anspruch nach der oben genannten Norm ermöglicht den Zugang zu allen Informationen einer öffentlichen Stelle in Form von vorliegenden amtlichen Aufzeichnungen jeglicher Art.

Der Polizei Hamburg liegen jedoch keine Aufzeichnungen im Sinne Ihres Antrages vor, also keine gesonderten Anweisungen zum Umgang mit kurdischen Veranstaltungen.

Die polizeilichen Maßnahmen bei Veranstaltungen richten sich vielmehr nach allgemeinen Rechtsgrundlagen, die auch für eine Vielzahl von anderen Anlässen gelten.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Stypmann
(Ohne Unterschrift, da per E-Mail versandt)